

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

97 (25.4.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 97.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mt. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 25. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## M. Zum Wichern-Jubiläum.

Am 21. April waren es 100 Jahre, daß Johann Heinrich Wichern in Hamburg geboren wurde. Wenige von unsern Lesern werden diesen Namen kennen. Doch ist er zu den Wohltätern unseres deutschen Volkes zu nennen und in die Reihe von August Hermann Franke in Halle, Johannes Falk in Weimar, Georg Müller von Bristol (England) zu stellen. Seine Kindheitstage fielen in eine überaus schwere Zeit der Stadt Hamburg. Der französische Marschall Davoust hatte die alte Hansestadt Hamburg für Napoleon zurückerobert und schaltete daselbst in rücksichtslosester Weise über die Einwohner der unglücklichen Stadt, so daß die Wichernsche Familie sich genötigt sah, die Stadt zu verlassen. Nur mit äußerster Anstrengung aller Kräfte gelang es Wichern nach dem frühzeitigen Tod seines eine zahlreiche Familie hinterlassenden Vaters Theologie zu studieren. Doch bekleidete er nie ein Pfarramt, sondern nach Hamburg zurückgekehrt, beteiligte er sich vor allem an der dortigen Sonntagsschule, welche, da in jener Zeit der Schulzwang noch nicht eingeführt war, auch dazu diente, verwahrloste Kinder im Lesen, Schreiben und Rechnen zu unterrichten. Von besonderer Wichtigkeit war aber seine Arbeit im sog. „Rauhen Hause“ in Hamburg, woselbst er sich mit der Erziehung von Waisen beschäftigte. Aus dieser Arbeit ergab sich die weitere Arbeit der Heranbildung von Gehilfen für solche Häuser, in denen das sogenannte Familiensystem zur Durchführung gelangte, wonach durchschnittlich 12 Waisen in die Hand eines Erziehers gelangten. Sodann bildete Wichern auch Krankenpfleger aus, von denen viele im Jahre 1870 wertvolle Dienste geleistet haben, außerdem noch Vorsteher von Herbergen zur Heimat und ähnlicher Stellen. Von besonderer Wichtigkeit aber war es, daß Wichern das Gewissen schärfte zur Linderung leiblicher und geistlicher Not und daher mit Recht Vater der sogenannten „inneren Mission“ genannt worden ist. Nicht bloß spezifisch christliche, auch mehr humanitäre

Werke verdanken der unermüdblichen Sorge Wicherns geradezu staunenswerte Umwandlungen, so vor allem das Gefängniswesen. So hat es seine volle Berechtigung, wenn die evangelische Oberkirchenbehörde unseres Landes angeordnet hat, dieses Mannes in den Gottesdiensten des nächsten Sonntages zu gedenken.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 24. April. Zur Eröffnung des Sängerbundesfestes wird am Pfingstsonntag bekanntlich von den vereinigten Männergesangsvereinen der Residenz gemeinsam ein großer Fest- und Begrüßungschor gesungen werden. Die Widmung dieses Chores, eine Komposition von Ludwig Baumann, Dichtung von Albert Herzog, hat S. K. Hoheit der Großherzog angenommen und damit aufs neue gezeigt, welches Interesse er dem heimatischen Sangesstum entgegenbringt.

△ Durlach, 24. April. Anfang nächsten Monats wird die hiesige Einwohnerschaft mit einem Feste beehrt, das Durlach bis jetzt noch nicht zuteil wurde. Es ist dies das Fünfte Badische Zitherbundesfest, welches dem Zitherverein Durlach bei der letzten Bundesversammlung in Straßburg übertragen wurde und nun in den Tagen vom 9.—11. Mai hier stattfindet. Die hierzu nötigen Vorbereitungen sind bereits getroffen und der festgebende Verein wird keine Mühe und Arbeit scheuen, alles aufzubieten, um den in großer Anzahl zu erwartenden hiesigen wie auswärtigen Gästen lang in Erinnerung bleibende Festtage zu gestalten. Eingeleitet wird das Fest durch eine Delegiertenversammlung am Samstag abend den 9. Mai im Gasthaus zum Pflug. Den Glanzpunkt dürfte wohl dies am Hauptfesttage, dem 10. Mai, nachmittags 4 Uhr, in der Festhalle auf vergrößertem Podium stattfindende große Festkonzert bilden, veranstaltet von sämtlichen Bundesvereinen unter der Direktion des bekannten Zitherlehrers F. Illich-Karlsruhe (Dirigent des festgebenden Vereins). Bei

diesem Konzert werden über 100 Zithern nebst den dazu passenden Streichinstrumenten, Gitarren usw. vertreten sein und ist daher den Besuchern desselben ein hoher, seltener Genuß geboten: die herrlichen Töne so vieler Zithern im Zusammenspiel zu hören. Außer den Gesamtschören werden noch ausgewählte Spezialchöre von den einzelnen Vereinen zum Vortrag gelangen; ferner wird der berühmte Zithervirtuose Herr Korter aus Neustadt, der zu diesem Feste engagiert ist, durch einige Proben seiner Meisterschaft den Effekt des Ganzen noch wesentlich erhöhen. Abends 8 Uhr folgt ein Festball. Für Montag den 11. Mai ist Frühlingskonzert und ein Ausflug auf den Turmberg geplant. — Die Bundeskonzerte mögen dazu dienen, die Zithermusik zu fördern und dem so unscheinbaren Instrument, der Zither, immer mehr Eingang zu verschaffen, das Zitherspiel heranzubilden zur Volksmusik. — Wir machen die Einwohnerschaft und hauptsächlich das musikliebende Publikum jetzt schon auf den vielversprechenden 10. Mai besonders aufmerksam und wünschen dem festgebenden Verein ein gutes Gelingen seines übernommenen Werkes.

△ Mannheim, 24. April. Ein zugereister gutmütiger Italiener zeigte zwei Landsleuten seine Barschaft und andere Wertgegenstände. Diese wußten die Habe an sich zu bringen, worauf sie reißaus nahmen. — Ein in B 6 wohnender Kaufmann erhielt gestern einen anonymen Brief, worin angedroht wurde, daß seine Frau ermordet würde, falls nicht die Summe von 300 Mk. an eine angegebene Stelle am Kellerloche gelegt werde. Die Polizei wurde sofort verständigt. — Wegen Landfriedensbruch wurden gestern drei Tagelöhner verhaftet, welche im Industriebezirk sich aus Anlaß des Streiks bei der Syndikatsfreien Kohlenvereinigung dieses Bergens schuldig gemacht haben. — Aus dem Mühlhausen wurde die Leiche eines unbekanntes etwa 25—35 Jahre alten Mannes gelandet.

△ Dusenbach (Amt Ettlingen), 24. April. Gestern vormittag geriet ein im Steinbruch

Feuilleton.

3)

## Der Elfenbeinschnitzer von Finkstadt.

Erzählung von P. Glaeser, Schuldirektor, Karlsruhe.

(Fortsetzung.)

Bei diesen rasch hervorgestoßenen Fragen des Fremden blickte ihn Karl Diehm verwundert an. Was ging den Mann das Finkengut an?

Der Ankömmling erriet den Gedankengang des jungen Mannes und lächelte.

„Sie möchten wohl gern wissen, was für ein Interesse ich an dem Finkengut habe? Nun, vielleicht sage ich es Ihnen, wenn Sie mir auch eine kleine Gefälligkeit erweisen.“

„Wenn es mir möglich ist, will ich Ihnen gern dienen.“

„Ich habe weiter kein Anliegen, als Sie ein Stück da hinauf nach Ihrem Weinberg zu begleiten und das Tal zu überblicken, damit ich ein paar alte Erinnerungen auffrischen kann!“

„Dieser Wunsch läßt sich leicht erfüllen. Bitte, kommen Sie!“

Der junge Künstler schritt neben seinem Begleiter den sich immer mehr lichten Waldweg empor.

„Darf ich, ohne unbescheiden zu sein, fragen, ob Sie diese Gegend schon von früher her kennen, weil Sie von alten und neuen Wegen, von „Erinnerungen auffrischen“ sprechen?“ fragte er nach einer kurzen Pause den Fremden.

„Diese Gegend?“ antwortete der andere, „sie war einst mein Paradies, das „Glück im Winkel“, was man jetzt auf das Theater gezerrt hat, um uns verknöcherten Junggesellen das Gewissen aufzurütteln und die Sehnsucht nach der Vergangenheit aufzuwecken! — Ja, junger Herr, vor dreiundzwanzig Jahren kannte ich hier jeden Weg und Steg und durchblätterte noch heute mit Vergnügen die Skizzen, die mir Ihre Heimat geliefert hat.“

„So sind Sie Maler?“

„Gewesen, gewesen! Die Kunst geht nach Brot; ich habe es gemacht wie alle anderen, und als ich genug von dem elenden Mammon hatte, habe ich aus Verdruss über das verfehlte Ziel Palette und Farben in die Ecke geworfen. — Ja, die Ideale! — Sie haben doch auch solche, nicht wahr?“

„Auch io son pittore! (Auch ich bin ein Maler!) könnte ich fast sagen!“ erwiderte Karl lachend, „und habe selbstverständlich Ideen und ein Ideal.“

Der Fremde blieb verwundert einen Augen-

blick stehen und blickte dann seinem jungen Begleiter voll ins Gesicht.

„Ein Ideal? So ist's recht, nur keine Zersplitterung! Viele Ideen und ein Ideal. Hahaha! — So ist's recht. Sie gefallen mir, weil Sie eine gute Bemerkung gemacht haben und weil Sie — Karl Diehm heißen!“

Jetzt war die Reihe der Verwunderung an dem jungen Manne.

„Wie, Sie kennen meinen Namen?“

„Ja, ich weiß sogar, daß Sie Elfenbeinschnitzer sind!“

„Mein Herr, Sie setzen mich in das größte Erstaunen. Woher wissen Sie — ich erinnere mich nicht, Sie jemals gesehen zu haben, wenn ich auch nach Ihren vorausgegangenen Mitteilungen fast erraten habe, daß —“

„Nun?“ fragte der Fremde lächelnd den zögernd Innehaltenden.

„Daß Sie mit den Bewohnern des Finkengutes — verwandt sind!“

„Hat Ihnen Ihr Vater davon erzählt?“

„Nein, nein! Mit dem läßt sich über so etwas nicht sprechen. Erst heute —“

„Ah, heute haben Sie ihn darnach gefragt?“

fiel der Fremde dem jungen Mann ins Wort. „Das war der schlechteste Tag, den Sie wählen konnten, denn heute vor dreiundzwanzig Jahren war die Kirchweih, bei der ich im Alt der

von Grün & Bilfinger beschäftigter Italiener zwischen zwei beladene Kollwagen. Der Mann erlag alsbald den hierbei erlittenen schweren Verletzungen.

**Achern, 24. April.** Das 14 Jahre alte Söhnchen des Glasmachers Zahner trank in einem unbewachten Augenblick ein Fläschchen Salmiakgeist leer. Durch sofort angewandte Gegenmittel konnte das Kind gerettet werden.

**Billingen, 24. April.** Am 1. Mai soll auf der Strecke Offenburg-Billingen-Singen die Bahnsteigsperrung eingeführt werden.

**Konstanz, 23. April.** Die württembergische und die badische Regierung haben Kommissare zur Abschätzung des Waldes auf dem Heuberg ernannt. Danach scheint die Frage der Erwerbung eines Truppenübungsplatzes für das XIV. (badische) Armekorps auf dem Heuberg zwischen Stetten a. L. M. (Baden), Schwenningen (Württemberg) und Frohnstetten (Hohenzollern) entschieden zu sein.

#### Deutsches Reich.

**Berlin, 24. April.** Das gestern hier unterzeichnete Nordseeabkommen, Deklaration nebst Memorandum, lautet in deutscher Uebersetzung wie folgt:

#### Deklaration.

Die Regierungen von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, der Niederlande und Schweden sind von dem Wunsche geleitet, die zwischen ihren Staaten bestehenden Bande nachbarlicher Freundschaft zu stärken, um dadurch zur Erhaltung des allgemeinen Friedens beizutragen. Sie stimmen in der Ueberzeugung überein, daß ihre Interessen mit Bezug auf die an die Nordsee grenzenden Gebiete die Aufrechterhaltung des jetzigen status quo zum Gegenstand haben. Sie erklären deshalb, daß sie fest entschlossen sind, die zur Zeit bestehenden Besitzrechte ihrer Staaten in den genannten Gebieten und Gegenden unverletzt zu erhalten und gegenseitig zu beachten. Sollten irgend welche Umstände eintreten, welche nach Ansicht einer der vorgenannten Regierungen den gegenwärtigen Territorialstatus quo in den an die Nordsee grenzenden Gebieten bedrohen, so werden die Signaturmächte der gegenwärtigen Deklaration mit einander in Verbindung treten, um sich wegen einer Vereinbarung über die Maßnahmen zu verständigen, die sie im Interesse der Aufrechterhaltung des status quo ihrer Besitzungen für nötig halten könnten. Die gegenwärtige Erklärung wird mit tunlichster Beschleunigung ratifiziert werden. Die Ratifizierung soll möglichst bald, spätestens am 11. Dezember, in Berlin niedergelegt werden. Ueber die Niederlegung dieser Ratifikation wird ein Protokoll aufgenommen, von dem eine beglaubigte Abschrift auf diplo-

matem Wege den Signaturmächten übermittelt werden wird, zur Urkunde dessen u. s. w.

#### Memorandum.

Bei der Unterzeichnung der Deklaration vom heutigen Tage stellen die Unterzeichner im Namen ihrer Regierungen folgendes fest: 1. daß der durch diese Deklaration anerkannte Grundsatz der Aufrechterhaltung des status quo nur die Territorialintegrität aller gegenwärtigen Besitzungen der hohen vertragschließenden Teile in den an die Nordsee grenzenden Gegenden ins Auge faßt, daß daher die Deklaration in keiner Weise angerufen werden kann, sobald es sich um die freie Ausübung von Hoheitsrechten der hohen vertragschließenden Teile und ihre oben erwähnten Besitzungen handelt; 2. daß im Sinne der Deklaration die Nordsee sich im Osten bis zu ihrer Vereinigung mit den Gewässern der Ostsee erstreckt.

**Berlin, 24. April.** Die Einigungs-Verhandlungen im Baugewerbe haben zu dem befriedigenden Ergebnis geführt, daß ein neuer Vertrag aufgrund des im Vorjahre abgelaufenen Vertrags abgeschlossen werden wird. Auch in anderen Lohngebieten dürfte eine gleiche Einigung zustande kommen, sodaß die Gefahr der Generalaussperrung damit beseitigt erscheint.

**Berlin, 25. April.** Der in die Friedberg-Affäre verwickelte und verhaftete Direktor Bohn wurde gegen eine Kaution von 20000 M. aus der Haft entlassen.

**Hamburg, 24. April.** Der Arbeitgeberverband beschloß, diejenigen Arbeiter, welche am 1. Mai der Arbeit fernbleiben, als entlassen zu betrachten und vor dem 11. Mai nicht wieder einzustellen. Der Vierstädtebund in Baugewerbe wird die am 1. Mai feiernden Arbeiter bis zum 3. Mai aussperrn.

**Hamburg, 25. April.** Der Zopfabschneider, der seinerzeit in Berlin sein Unwesen trieb, in eine Irrenanstalt gebracht, dann entlassen wurde, hat hier seine verbrecherische Tätigkeit wieder aufgenommen. Er wurde verhaftet; in seiner Wohnung fand man 11 Köpfe. Der Täter wurde wieder in eine Irrenanstalt gebracht.

**Apolda, 23. April.** In Oberndorf, dem früheren Wohnort des Korbmakers Koch aus Romstedt, der gestern eingestand, seine Frau ermordet und zerstückelt zu haben, sind dem „Apold. Tgbl.“ zufolge, im Keller und dem Garten des Kochschen Hauses Reste verbrannter menschlicher Knochen gefunden worden.

**Apolda, 25. April.** Der Gattenmörder Koch, der seine Frau tötete und ihre Leiche zerstückelte, hat gestanden, die

„Sie sagte: Der Alte mag nur sein Geld behalten, trotzdem — doch ich habe nicht das Recht, Ihnen etwas zu verraten, was ich zufällig erlauscht habe, fragen Sie das Mädchen selbst.“

„So wird sie also kommen?“

„Nein.“

„Wie soll ich sie aber dann fragen?“

„Das ist doch sehr einfach: Sie gehen hinunter in das Finkengut, wie sich's für einen rechtschaffenen Freierrmann gehört.“

„Und Sie werden mich begleiten?“

„Gern, gern würde ich's tun,“ antwortete Althoff, „aber heute geht's noch nicht. — Gott weiß, ich hätte schon vorhin aus dem Gebüsch herauspringen und mein Kind und seine brave Mutter umarmen mögen, aber ich habe noch allerlei Bedenken und — liebe die Aufregung nicht. Vielleicht — nun, Sie werden es später erfahren. Sehen Sie, das ist herrlich!“

Die beiden Wanderer hatten ihren Weg während des interessanten Gesprächs langsam auf dem Weinbergspfade fortgesetzt und standen nun plötzlich auf der Höhe, gegenüber einem prachtvoll verglühenden Abendrot, das mit seiner seltsamen magischen Beleuchtung das ganze unter ihnen liegende Tal erfüllte und sich an den Fenstern des Finkgutes wie Gold widerspiegelte.

Es war für ein Malerauge ein entzückender

Gesindevermieterin Zeise ermordet, ihre Leiche zerstückelt und verscharrt zu haben.

**Ratibor, 24. April.** Der Pfarrer einer Ortschaft im Kreise Pleß wurde wegen Vergehens gegen den Ranzelparagraphen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Frankfurt a. M., 24. April.** Die Strafkammer verurteilte den Rentanten der Ortskrankenkasse für den Landkreis Frankfurt, Gustav Seidel, zu drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust, weil er in den Jahren 1906 bis 1908 37,000 M. Kassengelder unterschlagen und für sich verbraucht hat.

**München, 24. April.** Der Redakteur Städel von der „Neuen Freien Volksztg.“ legte gegen das Urteil im Prozeß Harden Berufung ein.

**Meß, 24. April.** Der „Lorrain“ meldet, daß die 6 Infanteristen der Mezer Garnison, welche an Ostern die französische Grenze überschritten haben, mit 16 Tagen Arrest bestraft wurden, weil sie aus Absicht und bei Kenntnis des Verlaufs der Grenze gehandelt hätten.

#### Oesterreichische Monarchie.

**Stein a. Anger, 24. April.** An der steirisch-ungarischen Grenze ist eine gefährliche Typhus-Epidemie ausgebrochen. 5 Prozent der Bevölkerung liegt darnieder. Jeden Tag erkranken Hunderte. Die ungarischen Behörden haben bisher keine einschneidenden Maßnahmen getroffen, um die Verbreitung der Seuche zu verhindern.

#### Schweiz.

**Bern, 25. April.** Kaufmann Sigler, der hier einen Postbeamten beraubte, wurde zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

#### Holland.

**Rotterdam, 25. April.** Ein aus Oberhessen nach Arnheim reisender Mann versuchte unweit der Stadt auf einsamer Straße seinen 11jährigen Sohn zu ermorden. Ein die Stelle passierender Herr fand den Knaben in einer Blutlache. Der Vater stellte sich selbst der Polizei. Der Zustand des Knaben ist besorgniserregend.

#### Italien.

**Rom, 24. April.** Die griechische Polizei verhaftete in Korfu 50 Albanesen, die von Patras kamen und Waffen und Dynamit mit sich führten. 20 Albanesen gelang es, mittelst Segelschiff zu entfliehen. Sie wurden aber von griechischen Truppen verfolgt, welche 11 niedermachten. Die übrigen konnten sodann festgenommen werden.

#### Rußland.

**Warschau, 25. April.** Ein 19jähriger Drucker ist nachts in die Wohnung seines

Anbild. In stummer Andacht faltete Heinrich Althoff die Hände und blickte minutenlang stumm hinab in sein ehemaliges „Paradies“. Karl sah zwei Tränen aus den Augen des stattlichen Mannes in den leicht ergrauten Bart rollen und unterließ mit Takt jede störende Bemerkung. Endlich entriß sich sein Begleiter der ergreifenden Stimmung und sagte halb für sich:

„O alte Zeit, wo bist du hin,  
Du gingest und ich blieb,  
Und ach, seit ich dir ferne bin,  
Hab ich dich doppelt lieb!“

Dann sich wieder zu dem jungen Manne wendend, fuhr er fort:

„Ich kann Ihnen augenblicklich nicht erklären, warum ich heute noch nicht in dem Finkengut einkehren darf und will. Aber“ — er zog bei diesen Worten ein kleines Etui von rotem Saffianleder aus der Seitentasche seines leichten Ueberziehers, „eine Gelegenheit für Sie, sich dort unten bei Irma's Mutter einzuführen, kann ich Ihnen geben — das heißt, wenn Ihnen etwas daran liegt —“

„Ich soll Ihr Bote sein?“

„Ja, dieses Etui enthält ein kleines Geschenk für meine Tochter, und von der Aufnahme, die es findet, soll es abhängen, ob ich — hier bleibe.“

(Fortsetzung folgt.)

Notwehr leider beinahe — sein Mörder geworden wäre!“

„O, mein Herr, dann sind Sie der Vater Irma's, der Maler Althoff?“ fragte Karl erstaunt und erfreut zugleich.

„Sie haben es erraten, und ich will Ihnen nun auch sagen, woher ich Ihren Namen weiß: Als ich vorhin hinter dem Erlengebüsch auf einem gefällten Baumstamm im Sonnenschein saß, gingen ein paar Frauen, eine ältere und eine jüngere, an meinem lauschigen Vestek vorüber, und ich hörte deutlich die eine sagen: Aber, Irma, wenn heute Karl Diehm, der junge Eisenbeinschnitzer, da in seinem Weinberg herumklettert, dann bleibst Du mir hübsch zu Haus, damit endlich das törichte Gerede der Leute aufhört, als wollten wir nur dem alten, reichen Diehm seinen Sohn verführen, damit wir aus unseren mißlichen Verhältnissen herauskommen.“

„Und Irma, was antwortete sie?“ fragte der junge Mann seinen Begleiter rasch und erregt, sodaß es diesem nicht schwer wurde, die Gefühle Karls zu erraten.

Heinrich Althoff blieb wieder stehen, blickte ihn nochmals lachend an und antwortete scherzend:

„Aha, das ist wohl das Ideal, von dem Sie vorhin sprachen?“

„Was antwortete sie ihrer Mutter?“ fragte Karl hartnäckig.

oben selbiger von ...  
höden u. von höchster ...  
Dopbaum - ...  
Bammsprimitiv  
und ...  
Schublinge, ...  
und ...  
Helle ...  
von Schwamm, ...  
Stammwunden  
Stammis, ...  
groß ...  
erträgnisse  
wenn ...  
zu haben ...  
Mug. Peter, ...  
Baupftr. 16.

Vater's ergebnissen und hat seine junge Stiefmutter erschossen und seine Schwester tödlich verletzt. Der Vater und der Bruder entkamen. Am andern Tage beging der Mörder Selbstmord.

#### Amerika.

\* New-York, 24. April. Wirbelstürme haben im Westen, Südwesten und Süden große Verheerungen angerichtet. Einige kleinere Ortschaften sind völlig zerstört worden. Aus allen Gegenden werden Verluste an Menschenleben gemeldet.

\* New-York, 25. April. Bei den Wirbelstürmen, die gestern in mehreren Teilen der Vereinigten Staaten wüteten, sind 10 Personen getötet und viele verletzt worden. In Louisiana wurden allein 4 Personen getötet und 100 verletzt.

#### Sport.

Durlach, 25. April. Morgen Sonntag den 26. d. M., nachmittags 3 Uhr, spielt der weit über die Grenzen Deutschlands bekannte Fußballklub Karlsruhe gegen die I. und II. Mannschaft des Fußballklubs „Germania.“ Die Spiele versprechen umso mehr interessant zu werden, als sich genannte Vereine an diesem Tage zum erstenmal gegenüberstehen. Da der Fußballklub Germania in einigen Wochen um die süddeutsche Meisterschaft kämpft, ist der Klub gezwungen, einen Eintritt von 20 Bfg. zu erheben damit er seine Mannschaft mit Erfolg nach auswärts zu senden in der Lage ist. Wir bitten daher Freunde und Gönner des Rasensports, uns in dieser Hinsicht gefl. unterstützen zu wollen, wofür wir im Voraus unsern besten Dank aussprechen. Fußballklub „Germania“ 1902. Der Spielausschuß.

### Was soll meine Tochter werden?

(Schluß.)

So, wie hier die Verhältnisse liegen, kommen für unsere Mädchen drei bezw. vier Bildungsanstalten in Betracht: Volksschule, Töchterschule, Gymnasium, Handelsschule. Solange wir hier aber keine durchweg erweiterte Volksschule haben und für die 5. bis 8. Mädchenklasse nicht eine Fremdsprache (Französisch) als freiwilliger Unterrichtsgegenstand eingefügt wird, ist die Volksschule beim

besten Willen und Fleiß der Lehrer nicht imstande, den Mädchen diejenige Vorbildung mit auf den Weg zu geben, die notwendig ist, einen jener Berufe zu ergreifen, die wir im Auge haben. In 18—20 Stunden wöchentlich kann nicht erreicht werden, was in 28 bis 31 Stunden! Zahlen beweisen! — Den Uebertritt in die Handelsschule erleichtert die Töchterschule wesentlich mehr als die Volksschule: die Gründe sind bereits angeführt.

Wer sein Töchterchen einem höheren Beruf zuführen möchte — Ärztin, Apothekerin u. — muß es einer Mittelschule übergeben (Gymnasium, Realgymnasium u.).

Dieser Bildungsgang ist aber für Mädchen, die sich Berufen wie Lehrerin, Buchhalterin, Telegraphistin u. zuwenden wollen, unnötig, sogar direkt hinderlich. Die Jahre, die sie sich mit Latein abgequält, sind für sie fast verlorene Zeit — währenddem ein Mädchen, das zu gleicher Zeit in einer Töchter- oder Mädchenchule sofort mit Erlernung der französischen Sprache begann, unbedingt einen großen Vorsprung hat. Latein wird aber bei keinem Examen gefordert, außer bei der Prüfung als Ärztin, Apothekerin, „Doktorin“. Mit Französisch oder Englisch aber kommt man in aller Welt durch, als Reisebegleiterin, Gouvernante, Bonne, Lehrerin u. s. w.

Ebenso ungeeignet ist die auf einem Gymnasium erworbene Vorbildung für ein Mädchen, das in die Handelsschule übertreten will. Der Zweck dieser Mittelschule — Gymnasium — ist und bleibt: eine Pflanzschule für die Gelehrten zu sein; der Lehrplan ist in erster Linie, seiner Hauptbedeutung nach, nach wissenschaftlichen Prinzipien aufgestellt und weniger den Forderungen des praktischen Lebens angepaßt. Es soll damit ein allgemeines wissenschaftlicher Unterbau geschaffen werden für spätere Gelehrte, Theologen, Ärzte, Richter u.

Da nun die Mädchen eine solche Anstalt meist nicht ganz durchlaufen, ist deren Bildung absolut keine abgeschlossene und steht, namentlich wenn sie vor dem „Einzjährigen“ abbrechen, entschieden hinter der zurück, die eine gute, erweiterte Volksschule (z. B. in Mannheim, Karlsruhe) vermittelt. Darüber hilft selbst ihr bißchen Latein nicht weg! Wenn man irgendwo von Halb-

bildung zu reden berechtigt ist, so trifft dies auf einen solchen Fall am ehesten zu! Halbe Arbeit ist gar keine!

Freilich sind, was wir hiemit ausdrücklich hervorheben, an dieser Misere nicht die Lehrer einer solchen Anstalt schuld, sondern lediglich die Eltern, die ihr Kind vor Absolvierung sämtlicher Klassen der betr. Anstalt wieder entziehen.

Für die hiesigen Verhältnisse ist und bleibt als einzig geeignete Vorbereitungsanstalt der Mädchen, die ihren Broterwerb später als Lehrerin, Telegraphistin, Buchhalterin suchen wollen, die Töchterschule übrig. (Also „Vorbereitungsanstalt“ für Seminar, Handelsschule.)

Karlsruhe hat, offenbar um einer Ueberfüllung seiner Mädchenchulen vorzubeugen, neuerdings das Schulgeld beträchtlich erhöht: 160 Mk. pro Jahr. Rechnet man hierzu das Fahrgehalt und das Mehr an Kleidern, Schuhwerk, so steht ein Mädchen pro Jahr auf gut 250 Mk.

Hier beträgt das Schulgeld für die I. Klasse 21 Mk., für die II. 30 Mk., für die III. 42 Mk.

Aus der hiesigen Töchterschule ist schon manche tüchtige Lehrerin, Buchhalterin hervorgegangen und im Examen auch noch keine einzige durchgefallen; angesichts gewisser Anfeindungen darf es nicht als unbescheiden empfunden werden, wenn man bei Gelegenheit darauf hinweist, daran erinnert. Damit hat diese Anstalt ihre Lebensfähigkeit bewiesen.

Eltern, die also gesonnen sind, ihrem Töchterchen behufs späterer Lebensstellung eine entsprechende Vorbildung zuteil werden zu lassen, können dasselbe vorerst der hiesigen Töchterschule getrost anvertrauen. Wenn auch das Anstaltsgebäude äußerlich sehr bescheiden aussieht — nicht der Stein ist's, der die Schule zieret, sondern der Geist, der drinnen waltet!

#### Markt-Bericht.

(=) Durlach, 25. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 119 Läuferchweinen und 268 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 119 Läuferchweine und 268 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferchweine 40—75 Mk., für das Paar Ferkelschweine 24—35 Mk. Gute Ware fand raschen Absatz.

### Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Ämliche Bekanntmachungen.

### Die Schweinepeste betreffend.

Nr. 12,548. Untenstehende Belehrung über die Schweinepeste und die Schweinepest bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß nach § 1 der Verordnung vom 21. Juni 1895, die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Schweinepeste und der Schweinepest betr., die Besitzer von Schweinen verpflichtet sind, von dem Ausbruch der Schweinepeste, der Schweinepest und des Rotlaufes unter ihren Schweinebeständen und von allen verdächtigen Erscheinungen unter denselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, sofort der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten, auch ihre Tiere von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung besteht, fern zu halten.

Die gleichen Pflichten liegen denjenigen ob, welche in Vertretung des Besitzers der Wirtschaft vorstehen, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Tiere den Begleitern derselben und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Tiere den Besitzern der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Weiden.

Unterlassung der Anzeige wird nach § 65 des Reichsseuchengesetzes mit Geldstrafe von 10 bis 150 M oder mit Haft nicht unter einer Woche bestraft.

Durlach den 16. April 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

### Belehrung über die Schweinepeste und Schweinepest.

Die Schweinepeste ist eine ansteckende Entzündung der Brustorgane (Lunge, Brustfell, Herz). Ihre Ursache ist ein Spaltvirus. Sie wird nur durch Ansteckung entweder unmittelbar von Tier zu Tier durch die Atmungsluft oder durch Zwischenträger (Futtertröge, Futterreste, Streu u. s. w.), die mit dem Ansteckungsstoff verunreinigt sind, übertragen. Die Seuche befällt vorzugsweise jüngere Tiere und kommt häufig gleichzeitig mit der Schweinepest vor.

**Zeichen am lebenden Tiere:** Die Krankheit tritt in zwei Formen auf, nämlich als schnell (akut) verlaufende und als schleichend (chronisch) verlaufende Schweinepeste. Bei der ersteren Form treten zunächst Husten, beschleunigtes und erschwertes Atmen, verminderte Freßlust, heiße trockene Haut verbunden mit wenig hervortretender Hautröte und Fieber in die Erscheinung. Die Mehrzahl der erkrankten Schweine, namentlich Ferkel, stirbt oft schon nach wenigen Tagen. Nicht selten ist der Verlauf aber auch ein langsamerer, wobei sich die Tiere allmählich zu erholen scheinen, aber in der Ernährung zurückkommen oder in der Entwicklung

stehen bleiben. Bei der chronischen Schweinepeste sind oft Husten und schlechte Entwicklung bezw. Abmagerung die einzigen Merkmale. Manche Tiere haben dabei einen gründartigen Hautauschlag (Ruß, Boden). Auch bei schleichendem Verlauf führt die Krankheit, die sich über Wochen, selbst Monate hinziehen kann, häufig zum Tode, seltener geht sie in scheinbare Genesung über. Eine vollständige Ausheilung tritt nur ganz ausnahmsweise ein.

**Bei geschlachteten Tieren,** die mit der Seuche behaftet waren, findet sich in der Regel Lungen- und Brustfellentzündung, wobei die Lungen mit der Brustwand verklebt oder verwachsen sind. In der Lunge sitzen oft abgestorbene, gelbe oder grauweiße Herde, ebenso in den Lymphdrüsen.

**Die Schweinepest** ist eine außerordentlich ansteckende Darmentzündung. Sie befällt namentlich jüngere Tiere und zeichnet sich durch einen böartigen Verlauf aus. Ihr Ansteckungsstoff wird mit dem Futter aufgenommen. Erkrankte Tiere werden matt und unlustig, lassen Ohren, Kopf und Schwanz hängen, liegen viel, vertriehen sich, stehen ungern auf, zeigen wenig oder keine Freßlust, haben anfangs Verstopfung, sodann aber stinkenden Durchfall und mageren zusehends ab. Ferner findet sich in der Regel am Rüssel, den Ohren, dem Hals, Rücken und After ein gründartiger Hautauschlag in Gestalt schwarzlischer mit Krusten bedeckter Flecken. Meistens ist auch eine eiterige Entzündung der Augenbindehaut vorhanden. Gewöhnlich tritt der Tod nach wenigen Tagen ein, nur selten ist der Verlauf langsamer.

**An geschlachteten pestkranken Schweinen** finden sich im Darm, namentlich in den Wandungen des Grimms- und Blinddarmes, graue und grauweiße Verschörfungen in Form von Knötchen, Platten, Knoten und mehr oder weniger tiefgehende geschwürige Entzündungen.

**Die Einschleppung** der beiden genannten Seuchen in gesunde Bestände erfolgt durch Einstellung angestreckter oder seuchekrankter oder anscheinend von der Seuche genesener Tiere. Zur Verhütung der Einschleppung ist daher beim Ankauf von Schweinen äußerster Vorsicht geboten. Es empfiehlt sich dringend, frisch angekaufte Schweine mindestens 14 Tage lang von den bereits vorhandenen abzusondern und durch besonderes Wartepersonal füttern zu lassen.

Wenn an Schweinen die oben beschriebenen Erscheinungen bemerkt werden, ist der Verdacht, daß eine der beiden Seuchen ausgebrochen sei, begründet, weshalb der Ortspolizeibehörde alsbald Anzeige zu erstatten ist. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, ist straffällig.

### Die Kanalisation der Stadt Durlach, hier die Korrektur (Verlegung und Ueberwölbung) des Dürrbachs und die Entwässerung einiger Straßen im östlichen Stadtgebiet durch den Dürrbach in die Pfingz betreffend.

Nr. 13,080. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung obigen Betreffs vom 9. November 1907 Nr. 38,467 (Durlacher Wochenblatt vom 13. November 1907 Nr. 265) bringen wir gemäß § 26 Abs. 2 der W. V. z. W. G. zur allgemeinen Kenntnis, daß der Bezirksrat Durlach mit jetzt vollzugreifem Bescheid vom 26. März 1908

leben zehner von... fäden zc. von höchster... Sopbaum - Gut... (Baumprimitiv) und... und... von Schwamm, Kissen, Moos, groß... etwähnliche... 16.

Nr. 10,375 die von der Stadtgemeinde Durlach nachgesuchte Genehmigung im Sinne ihres Antrags, jedoch unter Bedingungen, welche die Interessen der Allgemeinheit und Einzelner zu wahren geeignet sind, erteilt hat.

Durlach den 23. April 1908.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Turban.

### Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse vom 1. Quartal 1908 im Amtsbezirke Durlach betreffend.

Nr. 389. Von epidemischen Krankheiten wurden gemeldet: 1 Typhus in Grözingen; je 1 Kindbettfieber in Durlach, Föhlingen und Weingarten; von Scharlach 18 Fälle in Durlach, 9 Fälle in Föhlingen, je 7 Fälle in Grözingen und Wilferdingen, 5 Fälle in Untermutschelbach, 3 Fälle in Wöschbach, je 2 Fälle in Söllingen und Wolfartsweier und je 1 Fall in Königsbach, Langensteinbach und Singen; von Diphtheritis 4 Fälle in Durlach und je 1 Fall in Königsbach und Langensteinbach; von Kehlkopftrupp 3 Fälle in Söllingen, 2 Fälle in Durlach und je 1 Fall in Berghausen, Grünwettersbach und Weingarten; im ganzen also 1 Typhus, 3 Kindbettfieber, 56 Scharlachfälle, 6 Fälle von Diphtheritis und 8 Fälle von Krupp. Vielfach herrschte die Influenza, in mehreren Gemeinden kamen die Masern vor und vereinzelt wurde Keuchhusten beobachtet.

Gestorben sind, ohne 12 Totgeborene, 206 Personen (gegen 213 im gleichen Zeitraume des vorhergehenden Jahres). Auf das Jahr berechnet entspricht diese Zahl einem Sterblichkeitsverhältnis von 19,04 auf 1000 Einwohner des Amtsbezirks.

Im ersten Lebensjahre starben 84 Kinder = 40,77 % der Gestorbenen,

vom 1.—15. Lebensjahre starben 29 Kinder = 14,07 %
vom 15.—30. Lebensjahre starben 7 Personen,
" 30.—40. " " 7 "
" 40.—50. " " 19 "
" 50.—60. " " 15 "
" 60.—70. " " 25 "
" 70.—80. " " 20 "
" 80.—83. " " 8 "

und eine Person in Königsbach wurde über 90 Jahre alt.

Davon starben an Masern 2 Kinder, an Scharlach 6 Kinder, an Krupp 5 Kinder, an Influenza 4 Personen, an Krankheiten des Gehirns und seiner Häute 10 P. (davon 4 an Schlaganfall), an Lungenschwindsucht 22 P., an andern Krankheiten der Atmungsorgane 40 P., an Herzleiden 6 P., an Leberleiden 4 P., an Krankheiten der Verdauungsorgane 22 P., an Krankheiten des Harnapparates 5 P., an Arterienverkalkung 3 P., an Krebs 5 P., an Krankheiten des Rückenmarks und der Nerven 7 P., an Blutvergiftung 2 P., an Lebensschwäche 25 Kinder, an Kinderzehrung 4 Kinder, an allgemeiner Schwäche 1 P., an Altersschwäche 16 P., durch Unglücksfälle (Ueberfahren, Sturz und Stoß) 3 P. und durch Selbstmord (Erhängen) 1 P.

In der Stadt Durlach starben, ohne 8 Totgeburt, 52 Personen, davon 18 Kinder = 34,61 % der Gestorbenen, im ersten, und 10 Kinder = 19,23 % der Gestorbenen vom 1. bis 15. Lebensjahre. In Weingarten starben 24 Personen, davon 10 Kinder = 41,66 % der Gestorbenen im ersten und 3 Kinder vom 1. bis 15. Lebensjahre.

Durlach den 21. April 1908.

Med.-Nat Dr. Geier, Gr. Bezirksarzt.

**Durlach.**

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemerkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf das Gesamtgut der Fahrgemeinschaft zwischen Max Busam, Malermeister in Karlsruhe, und Ehefrau Emilie geb. Kleyer allda eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Freitag den 12. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Lgrb. Nr. 5842 a. 10 a 62 qm Acker, Gewann „am Kalkofen“, Schätzung 6372 Mk.

Durlach den 18. April 1908.

**Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:**  
Burchardt.

### Höhere Töchter-Schule Durlach.

#### Den Anfang des neuen Schuljahres betreffend.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 28. April 1908**, an welchem Tage, vormittags 9 Uhr, die Anmeldung und Prüfung der neu eintretenden Schülerinnen im Lokal der Höheren Töchter-Schule stattfindet.

Bedingungen zur Aufnahme in Klasse I sind: die Kenntnisse, die in der dritten Klasse der erweiterten Volksschule (Vorschule) erlangt werden und in der Regel das zurückgelegte neunte Lebensjahr.

Durlach den 25. April 1908.

**Der Vorstand:**  
Specht.

### Gewerbeschule mit Handelsabteilung in Durlach.

Das neue Schuljahr beginnt

**Donnerstag den 30. April 1908.**

Sämtliche in die Gewerbeschule und in die Handelsabteilung derselben neu eintretende Schüler und Schülerinnen haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr mit dem letzten Schulzeugnis sowie mit Bleistift versehen im Gewerbeschulgebäude einzufinden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre, nicht erst nach Ablauf der Probezeit.

**Der Gewerbeschulvorstand:**  
G. Bader.

### Bekanntmachung.

#### Die Aufnahme in die Volksschule der Stadt Durlach betreffend.

Das Schuljahr 1908/09 beginnt

**Dienstag den 28. April 1908.**

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß die ihrer Obhut anvertrauten schulpflichtigen Kinder (auch die z. Zt. erkrankten), welche in der Zeit vom 1. Juli 1901 bis einschließlich 30. Juni 1902 geboren sind, am

**Dienstag den 28. April, nachmittags 1/2 Uhr,**

zur Aufnahme in die Volksschule im Schulhaus I. Stock angemeldet werden.

Auch taubstumme und blinde Kinder sind beim Eintritt in das Alter der Schulpflicht gemäß Verordnung der Groß. Ministerien der Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Innern vom 9. Juni 1904 anzumelden. Dabei haben sich die Eltern bezw. deren Stellvertreter darüber zu erklären, wie sie ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Erziehung und Unterrichtung des Kindes nachzukommen beabsichtigen.

Eine etwaige Unterlassung dieser Verpflichtung wird nach § 71 des Polizeistrafgesetzbuches mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark bestraft.

Die Vorschriften über die Pflicht zur Anmeldung taubstummer und blinder Kinder finden auch bezüglich der schwach- und blödsinnigen Kinder Anwendung.

Durlach den 21. April 1908.

**Der Oberlehrer:**  
Mehmer.

### Bekanntmachung.

#### Die Teilnahme am Fortbildungs- und Haus-haltungsunterricht betreffend.

Das Schuljahr 1908/09 beginnt für die Fortbildungs- und Haushaltungsschule

**Mittwoch den 29. April 1908.**

Die fortbildungsschulpflichtigen Knaben und Mädchen haben sich, sofern sie nicht vom Besuch der Fortbildungsschule gesehlich befreit sind, am Mittwoch den 29. April 1908 einzufinden und zwar:

1. Die Knaben in der Volksschule um 1 Uhr,
2. die Mädchen in der Haushaltungsschule um 2 Uhr.

Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren sind verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch nötige Zeit zu gewähren.

Zu widerhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft.

Durlach den 21. April 1908.

**Der Oberlehrer:**  
Mehmer.

**Berghausen.**

#### Bordstein-Lieferung.

Die Gemeinde Berghausen ver-gibt im Wege öffentlicher Bekannt-machung die Lieferung von un-gefähr 80 Ifd. Meter Bord-steinen. Bewerber wollen ihre Angebote schriftlich bis längstens Montag den 27. April, vormittags 8 Uhr, beim Gemeinderat ein-reichen.

Berghausen, 21. April 1908.

Der Gemeinderat:

Wagner.  
Ringwald, Ratschr.

**Söllingen.**

#### Kindsfarren-Versteigerung.



Die Gemeinde Söllingen ver-steigert am **Donnerstag, 30. d. Mts.,** nachmittags 4 Uhr, einen fetten Kindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammen-kunft im Farrenhof.

Söllingen, 24. April 1908.

Der Gemeinderat:

Wenz.

Billy.

## Die Städtische Sparkasse Durlach

— unter Gemeindebürgerschaft —

eignet sich vorzüglich zur Anlage von **Spareinlagen und Mündelgeldern.**

Es werden solche bis zur Höhe von **M. 20,000.** — jederzeit angenommen und mit

**4%**

verzinst. Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwochs — vorm. 9 bis 12 Uhr und nachm. 1/3 bis 6 Uhr.

Verwaltungsrat.

Durlach.

### Handelsregister A.

Eingetragen:

1. Firma Andreas Selter, Aue. Inhaber: Andreas Selter, Gärtner in Aue.

2. Zu Firma Mina Kilsheimer in Königsbach: Die Firma und die Procura ist erloschen.

3. Zu der früheren Gesellschafts-firma Herz und Haium Maier, jetzt Einzelfirma Haium Maier vormals Herz und Haium Maier in Königsbach, deren Inhaber Haium Maier ist, wurde eingetragen: Die Vertretungsmacht des Liquidators Haium Maier ist erloschen.

4. Zu Firma Carl Wagner in Durlach: Die Firma ist geändert in Carl Wagner Löwenbrauerei.

Großh. Amtsgericht.

Wörschbach.

### Rindsfarrn-Versteigerung.

Die Gemeinde Wörschbach versteigert am **Montag, 27. April,** nachmittags 3 Uhr, einen fetten Rindsfarrn, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathhaus.

Wörschbach, 20. April 1908.

Der Gemeinderat:

Weingärtner.

Daum.

### Privat-Anzeigen.

Leopoldstraße 9, 2. Stock, gesunde 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

**F. Blust Wwe.**

Anzusehen nachmittags nach 3 Uhr.

Eine schöne **Zwei-Zimmer-Wohnung** auf sofort zu vermieten. Näheres bei

**J. W. Hofmann,**

Turmbergstraße 18.

Aue, Kaiserstraße 49, ist das ganze Wohnhaus samt Scheuer, Stallung und Hausgarten im ganzen oder geteilt sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Karl Bräuer,** Adlerstraße.

### Wohnung

von 2 Zimmern und Küche an einzelstehende Person per 1. Juli zu vermieten.

**Oskar Gorenflo.**

Eine **4-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sofort oder später, u. zwei **3-Zimmer-Wohnungen** mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei Kaufmann **Bud,** Werderstraße 9, oder bei **Joh. Bortoluzzi,** Karlsruhe, Weichenstraße 7.

**Zimmer,** eingut möbliertes, ist auf 1. Mai zu vermieten

**Baseltorstraße 8,** parterre.

### Wohnung zu vermieten.

**Rittnerstraße 31** ist der zweite Stock von 4 großen Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde mit 3 großen Veranden und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

**Pfinzstraße 24,** 1. Stock.

**Amalienstraße 20** ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder bei Architekt **Bull,** Turmbergstr. 24.

**Moskestraße 28** ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder **Karlsruhe, Wilhelmstr. 72,** Hth.

**Turmbergstraße 5** ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Schillerstraße 8,** parterre rechts.

**Grödingen, Kaiserstraße 46,** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche und Badezimmer, Waschtische und sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten, eventl. auch geteilt in zwei 2-Zimmerwohnungen für je 160 Mk.

**Gut möbl. Zimmer** in der Nähe der Bahn sofort zu vermieten. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

**2 schön eingerichtete Zimmer** per sofort zu vermieten

**Bahnhofstraße 3.**

### Wirtschaft,

gangbar, in bester Lage der Hauptstraße ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei **Fr. Hugger Ww.,** zum „Alten Feis“, Durlach.

frisch eintreffend:

**Matjes-Heringe**

Stück 15 Pfg.

ferner

**Malta-Kartoffel**

Pfd. 10 Pfg.

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathhaus.

## Sechster Zentral-Buchviehmarkt

des mittelbadischen Zuchtgenossenschafts-Verbandes für mittelbadisches Simmentaler Zuchtvieh am 12. und 13. Mai 1908 in Offenburg.

Nähere Auskunft erteilen das Verbandspräsidium in Emmendingen und Großh. Zuchtinspektor Hink in Freiburg i. Br.

## Enormes Geld sparen Sie

wenn Sie Ihre Frühjahrs-Anzüge in

### Krämers Räumungs-Verkauf

kaufen. — Um zu räumen, gewähre

auf elegante **chäte Tailor-mad.-Anzüge**

bis **50% Rabatt,**

auf hochmoderne **Straßen-Anzüge**

bis **35% Rabatt,**

auf schwarze **Kammgarn-Anzüge**

bis **25% Rabatt.**

### Krämers Confektionshaus

Durlach, Hauptstraße 76.

## Trinkt bei Husten

den 57 Jahre weltberühmten

**Bonner Kraftzucker**

von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei **Philipp Eger** und Filialen.



Reparaturen

Emailierung

## Mars-Räder

Feinste Qualitätsmarke.  
Konkurrenzlos billig.

Vernickelung

Ersatzteile

in grosser Auswahl

**H. Busch**

Hauptstr. 73, alte Brauerei Nagel.

**Kaiser-Borax**

Zum tägl. Gebrauch l. Waschwasser, ein unentbehrliches Toiletmittel, versohmter d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. z. 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax. Seltz 50 Pf. Toilet-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

### Kaufm. Lehrstelle.

Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulzeugnissen ist Gelegenheit geboten, sich in allen kaufm. Fächern auszubilden.

**Philipp Eger** und Filialen, Colonialwaren en gros u. en detail, Durlach.

### Zwei Lehrlingmädchen,

welche das **Aleidermachen** erlernen wollen, können sofort oder später eintreten bei

**Paula Albrecht,** Gerberstraße 9, 2. St.

Eine **fleißige Frau** sucht eine Monatsstelle für vormittags. Zu erfragen

**Kronenstraße 9,** 3. St., Hinth.

### Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung verändert und empfehle mich im **Flechten von Stühlen** jeder Art. Achtungsvoll

**H. Hartwig,** Grödingenstraße 21.

Aufträge nimmt entgegen **Frau Rittershofer,** Jägerstraße 48.

### Mädchen,

ehrliches, fleißiges, mit guten Zeugnissen für das Ladengeschäft gesucht. Solche, die von der Herrschaft empfohlen, bevorzugt. Zu erfragen

**Hauptstraße 29,** Laden.

**Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule**  
 Karlsruhe      „**MERKUR**“      Kaiserstr. 113  
 Telephon 2018      (Ecke Adlerstr.)

**Am 4. Mai**  
 beginnen

**grössere Kurse.**

Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende,  
 Damen und Herren,  
 die sich Kenntnisse in

**Buchführung      Stenographie**  
 einfache, doppelte, amerikanische,      System Gabelsberger u. Stolze-Schrey,  
**Maschinenschreiben (8 verschiedene Systeme),**  
 sowie  
 eine schöne **Handschrift,**  
 kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsel-Lehre, Handschrift etc.  
 aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

**Praktisches Uebungskontor (Musterkontor),**  
 vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

**Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch** (Grammatik, Korrespondenz  
 und Konversation).

———— **Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung** ————  
 Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreismässigung.  
 Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

**P. Glässer,**  
 Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer.

**Bahnatelier**  
 H. Garrecht, Durlach  
 Hauptstr. 64 II, Goldener Löwe  
**Atelier**  
 für moderne Zahntechnik  
 und Zahnheilkunde.  
 Schöne Behandlung.  
 Billige Berechnung.

**Zur Beachtung!**  
 Besitzer von Grundstücken  
 als Geschäfts- oder Privathaus,  
 Villa, Hotel, Fabrik, Restaurant,  
 Rittergut, Landwirtschaft, Mühle,  
 Ziegelei, Bauplatz pp.,  
 die verkauft werden sollen,  
 senden ihre Adresse sofort unter  
**A. M. 60**, postlagernd Durlach,  
 Generalvertreter in den nächsten  
 Tagen anwesend. Besuch kostenlos.  
 Strengste Discretion.

Zum bevorstehenden Anfang des  
**Scheiben-Schießens**  
 im Schützenhause halte ich mein  
 Lager in neuen u. gebrauchten  
**Scheiben-Büchsen**  
 und zur Anfertigung von  
**Reparaturen**  
 bestens empfohlen.  
**R. Andree, Büchsenmacher**  
 Karlsruhe, Waldstr. 4.

**9. Freiburger  
 Geldlotterie**  
 zur Wiederherstellung des Klosters.  
 Ziehung am 19., 20., 21. und  
 22. Mai 1908.  
 Goldgewinne  
 ohne Abzug: Mark  
**12,184**

**322500**  
 Hauptgewinn: Mark  
**100000**  
**40000**  
**20000**  
**10000**  
 etc. etc. etc.

Lose à M. 3.30 Porto und Liste  
 20 Pfg. extra.  
 Zu beziehen durch die Generalagentur  
**Eberh. Fetzer, Stuttgart.**

In Durlach zu haben bei Karl Hess, Konrad Pöhlner.

**Schultaschen und -Cornister**  
 von 80 S an (Eingravierung von Buchstaben kostenlos) empfiehlt  
**F. W. Luger, Zehnhstr. 6.**  
 Ebenda werden **Federkasten** (aus einer Konkursmasse über-  
 nommen) sehr billig abgegeben.

**Zahn-Atelier August Geiger**  
 Hauptstrasse 30, Durlach.  
 Anfertigung ganzer Gebisse und Teilstücken.  
**Garantiert schmerzlose Zahn-Operationen.**  
 Schonendste Behandlung.      Mässige Preise.

Sie kaufen für sich und  
 Ihre Söhne die besten und  
 billigsten  
**Seiden-, Klapp-, Filz-,  
 Haar-, Sport- und  
 Loden-Anabenhüte**

nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Plage.  
**Rudolf Neumayer,**  
 Amalienstrasse 18.      Amalienstrasse 18.  
 NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut A 0.50—1.50 billiger absehen.

**Glycerin-Schwefel-Wildseife**  
 aus der Kgl. Bayer. Hofparfümeriefabrik  
**C. D. Wunderlich, Nürnberg**, dreimal  
 prämiert, allgem. beliebt zur Erlangung eines  
 blendend reinen Teints, sowie gegen Haut-  
 ausschläge, Hautschärfe, Hautjucken. Un-  
 entbehrlich für Damen und Kinder, à 35 S.  
**Wunderlich's Verb.-Seife** à 35 S.  
**Seifen-Schwefel-Seife** à 50 S., in der  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**Gioth's**  
**gemahlene**  
**Kernseife**  
 wäscht am besten

Eine Hundehütte  
 ist billig zu verkaufen  
**Gurbergsstrasse 27.**

Verloren von Durlach nach Aue  
 ein brauner wollener  
 Pferdedeckel. Abzugeben bei  
**Ludwig Loh, Aue.**

**Urylogisch**  
 merkt man, wie alles, was uns schön, als  
 Kleider, Hüte, Putz, Ritzel und  
 Sommerprossen einer blendenden Schönheit  
 weicht, wenn man Lanolin Carbolter-  
 schwefel-Seife, Stück 50 Pfg., benützt.  
 Nur echt zu haben bei **Conr. Pöhlner.**

Von der Reise zurück  
**Zahnarzt Lorenz**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 138.

Derjenige Knabe, welcher einem  
 Kinde gestern mittag am Bahnhof  
 ein **Wägelchen** weggenommen hat,  
 möchte es sofort **Herrenstrasse 4,**  
 1. Stock, abgeben.

Ettlingen.  
**Hedwigshof**  
 — Telephon 110 —  
 In der Nähe der Hedwigquelle, sehr beliebter Aus-  
 flugsort empfiehlt seine hübschen  
**Lokalitäten mit Garten.**  
 Selbstgezogene Weine. — Prima Exportbier.  
 Gute Speisen. — Kaffee. — Reelle Bedienung.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein  
**Karl Winter z. Krone u. Hedwigshof.**

**Kaffee!**  
 Liebhabern einer guten  
 Tasse Kaffee empfehlen  
 wir als **besonders preis-  
 wert** — garantiert rein-  
 schmeckend — unsern  
**Sirocco-Kaffee**  
 — 1/2 à 60 S —  
 stets frisch gebrannt aus  
 unserer eigenen **Sirocco-  
 Kaffee-Rösterei** mit elek-  
 trischem Betrieb.

**Pfannkuch & Co.**  
 Filiale in Durlach  
 Hauptstrasse 64 am Rathaus.

**Mannheimer Maimarktlotterie**  
Ziehung 6. Mai 08  
**Mk. 50000 zus.**  
2000 Gewinne v. 6000 u. f. w.  
Ziergewinne mit 80 resp. 75 %  
Silbergewinne voll u. bar zahlbar.  
Lose à 1.—, 11 Stück 10.— durch  
**Carl Götz,**  
Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Eine wirklich gute Tasse Kaffee  
bereiten Sie aus dem gefälligst gesch.  
**Diabolo-Kaffee**  
mit Prämien — in 1/2 Pfund-Paket  
Diabolo, grün, 1 Paket 60 „  
Diabolo, rot, 1 „ 70 „  
Diabolo, gelb, 1 „ 80 „  
Ein Versuch und Sie bleiben der  
Marke treu! — Niederlagen in  
sämtl. Verkaufsstellen der Firma  
**Philipp Luger.**  
Ferner bei  
Ludwig Kandler, Schillerstraße,  
Frieda Krenig Nachf., Schillerstraße,  
Ludwig Kumm, Gröbningen,  
Josef Fieger, Gröbningen,  
Stephan Malfact, Berghausen,  
Geitlob Hildebrand, Berghausen  
2c. 2c.

**Rastatter**  
**Sparkochherde**  
empfiehlt in allen Größen in  
großer Auswahl mit weitgehendster  
Garantie.  
Reparaturen und Ausmauer-  
ungen derselben werden sachgemäß  
und billigst ausgeführt.  
**Heinrich Mannherz,**  
Blechner u. Installateur,  
Hauptstr. 2 (Gasth. z. Blume).

**Griechische**  
**Originalweine**  
des ältesten deutschen Export-  
hauses Griechenlands  
**Hamburger & Co., Patras.**  
Niederlage in Durlach i/Baden:  
Adler-Drogerie August Peter  
Hauptstr. 16. Telephon 76.  
Man achte genau auf die ges.  
geschützte Original-Etikette und  
weise jede andere Marke zurück.

**Baden zu mieten gesucht.**  
Auf 1. Juli wird ein Baden zu  
mieten gesucht. Angebote unter  
„Baden miete“ an die Expedition  
dieses Blattes.

Schön möbliertes Parterre-  
Zimmer zu vermieten  
Herrenstraße 4, 1. Stod.

**Arbeits- und Wohnungsnach-  
weis Durlach.**  
Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 5.  
Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**  
Angeboten: Fuhrleute, Schlosser,  
Fabrikarbeiter, Schreiner, Hausburche,  
Kaufmann, Gärtner, Zimmerleute, Maurer,  
Diensthöten.  
Gesucht: Diensthöten, Küchenmädchen,  
Kinderfrauen, Köchin, Laufmädchen, Spül-  
mädchen, Schneider, Schmelz, Monteur,  
Maschinenschlosser, Modellschlosser, Sieb-  
macher.  
Lehrlinge: Blechner, Schlosser,  
Schmied, Gießer, Bäcker, Mechaniker,  
Sattler u. Tapezierer, Möbelschreiner,  
Glaser, Zimmerer, Kaufmanns-, Gärtner-,  
Malers-, Friseur- und Siebmacher-Lehrlinge.  
b. **Wohnungsnachweis:**  
Angeboten: 2 Zwei, 1 Drei, 2 Vier,  
1 Fünfsimmerwohnung, 20 möbl. Zimmer.  
Gesucht: 2 Zwei, 3 Drei, 2 Vier-  
zimmerwohnungen, 2 möbl. Zimmer.



**Vorsichtig**

wollen Sie sein beim Einkauf von Bleichen-Feisenpulver  
„Goldperle“ mit den hübschen Beilagen in jedem Paket.  
Achten Sie genau auf den Namen „Goldperle“ und die  
Schutzmarke Kaminfeiger.  
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

**Achtung! Sehr wichtig!**  
Indem ich keinen Laden mehr besitze, so bin ich imstande, sämtliche  
**Gold- und Silberwaren**  
sowie Weißmetalle, Uhren, etc. zu äusserst  
billigen Preisen abzugeben.  
**Trauringe nach Gewicht**  
8 k. 333 gestempelt pr. Gramm 1.50 „  
14 „ 585 „ 2.20 „  
Wer Bedarf hat, veräufere diese günstige Gelegenheit nicht.  
**Wilhelm Hoch, Königsbach,** gegenüber dem  
Bahnhof  
(früher Durlach, Hauptstraße 70).  
Alt Gold u. Silber wird angekauft. — Reparaturen rasch u. billig.

**Gritzner**  
**Fahrräder**  
Solid und dauerhaft  
Elegant und leichtlaufend.  
Vertreter für Durlach und Umgebung:  
**Theodor Falkner, Mechaniker, Durlach,**  
Telephon Nr. 79. Rapenstrasse 25.  
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.  
Grosses Lager in Zubehörsachen und Pneumatiks zu  
billigen Preisen unter weitgehendster Garantie.

**Abbruch.**  
Beim Abbruch der ehem. Dampfziegelei Durlach sind von  
heute ab sämtliche Baumaterialien, wie Ziegel, Bauholz,  
Mauer- und Backsteine, alle Sorten Bretter, Fenster, Türen  
u. f. w., alles noch gut erhalten, sowie Brennholz zu verkaufen.  
Näheres auf der Baustelle bei  
**Martin Notheis, Abbruchunternehmer.**

Verbessert mit  
**Maggis**  
Würze  
Suppen,  
Saucen,  
Gemüse.

**Zu mieten gesucht**  
Möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett  
für Ehepaar.  
Bedingung: Ruhige, sonnige  
Lage, ohne Ueberbewohner, möglichst  
mit Balkon. Gest. Offerten unter  
Nr. 151 an die Exped. d. Bl.

Zwei Jungen im Alter von 10  
und 11 Jahren suchen Aushilfs-  
stellen. Moltkestr. 6. 4. St.

**Wäsche zum Waschen**  
wird fortwährend angenommen  
Jägerstraße 12, 3. St.

Ein Fahrrad ist billig zu ver-  
kaufen  
Gartenstraße 15, 3. Stod.

**Holz,** 2 Ster buchen und eichen,  
zu verkaufen. Anzusehen  
Lammstraße 41.

**Vornehm**  
wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges,  
jugendfrisches Aussehen, weiche, sammet-  
weiche Haut und blendend schöner Teint.  
Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stechenpferd-Bienenmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
à Stück 50 Pfa. in beiden Apotheken.

Im Gebrauch befindliche  
**Lokomobile**  
billig zu verkaufen. Näheres bei  
**L. Reiss, Karlsruhe, Durlacher**  
Allee 47. vormittags.

**Möbel-Verkauf.**  
Schränke, Chiffonier, Küchen-  
unterfab, Küchenschaff, Kommode,  
Tisch, Stühle, Bilder u. f. w. billig  
zu verkaufen  
Baselstr. 10, p. r.

**Saatkartoffeln**  
in Sorten  
**Kaiserkrone**  
**Industrie**  
**Prof. Märker**  
**Prof. Woltmann**  
**Up do date**  
**Magnum bonum**  
empfiehlt in auserlesener Ware  
**Karl Zoller**  
Mittelstr. 10 — Telephon 82.  
**Guterhaltenes Fahrrad**  
billig zu verkaufen  
Moltkestr. 9, 4. St.

**Schuhmacher-Nähmaschine,**  
ganz neu, ist Umstände halber sehr  
preiswert zu verkaufen bei  
August Wurst, Schuhmacher,  
Untermutschelbach.

Eine Grube Dung  
(Rehricht) und Packstroh kann un-  
entgeltlich abgefahren werden  
Hauptstraße 16.

**Mehrere gute Fässer**  
sind sehr preiswert abzugeben bei  
G. Blum, Hauptstraße.

**Wellenbadwanne,**  
guterhalten, billig abzugeben. Zu  
erfragen Hauptstr. 70 I.

**Kindermilch**  
aus Trodenfütterung und geimpften  
Schweizerkühen empfiehlt die unter  
Kontrolle des Ortsgesundheitsrats  
stehende Milchkuranstalt  
E. Birkenmeier.  
Täglich frisch am Bahnhof  
Durlach abzuholen.

**Geschäftshaus**  
zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.  
**Ein möbliertes Zimmer**  
ist zu vermieten  
Friedrichstraße 8, 3. Stod.  
Dasselbst kann ein Kind tags-  
über in Pflege gegeben werden.

**Gut möbliertes Zimmer**  
an bessern Herrn zu vermieten  
Weingartenstraße 10, 2 Tr.

Geräumige 4-Zimmerwoh-  
nung mit reichl. Zubehör, Bad,  
Spülklosett, Garten u. auf 1. Juli  
zu vermieten  
Bergwaldstraße 26.

**Sonntagsruhe.**  
In den Monaten  
April bis September  
sind unsere Geschäfte  
nur von 7—9 Uhr  
vormittags geöffnet.  
**Pfannkuch & Co.**  
Filiale in Durlach  
Hauptstraße 64 am Rathaus.

# Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Tragfähigkeit der Stoffe.

Grösste Auswahl deutscher und englischer Neuheiten stets am Lager.

**Fr. Widmann, Hauptstrasse 32.**

Anfertigung in dringenden Fällen innerhalb 24 Stunden.

## Männer-Gesangverein.

Nächsten Sonntag den 26. ds. Mts., abends 8 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zur Blume unsere

**Abendunterhaltung** bestehend in Musik, Theateraufführungen und Gesang statt, wozu wir unsere werten Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen. Nach Beendigung des Programms findet nur für Mitglieder und deren Angehörige Tanz statt. **Der Vorstand.**

## Fußballklub „Germania“

Durlach 1902,

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.

Sonntag den 26. d. Mts.

## Wettspiele

1. und 2. Mannschaft gegen Karlsruher Fußballverein 2. und 3. Anfang 3 Uhr.

**Der Spielanfang.**

## Gasthaus zur Blume.

Telephon 24

ff. Schinkenwurst,

„ Thonerwurst

„ Preßkopf

„ Schinkenroulade

„ Frankf. Leberwurst

„ „ Griebenw.

„ Schinken, roh und gekocht

„ Aufschnitt.

Spezialität:

ff. Blumenwürste

„ Bodwürste

„ Fleischwürste

„ Bratwürste

empfehlen

**Friedrich Mannherz,**

Mehger und Gastwirt.

## Drahtgeflechte

4- u. 6seitig, Originalrollen von

50 qm schon für 6,50 M

Anstellung von kompl. Gartenzäunen

mit Core u. Säulen.

**Fertige Eisenstäbe**

zum Selbstaufstellen.

Drahtgewebe, Wellengitter,

Siebe, Holz- u. Bürstenwaren

liefert äußerst billig

**Ludwig Krieger**

Karlsruhe.

Frischgewässerte, weiße

## Stockfische,

per 20 S, empfiehlt

**Oskar Gorenflo,**

Hoslieferant.

## Muhleisch,

per 40 S, wird morgen früh

auf der Freibank ausgehauen.

4-Zimmer-Wohnung mit reich-

lichem Zubehör im 3. Stock auf

1. Juli zu vermieten

**Werderstraße 5.**

Zu erfragen parterre links.

## Gasthaus zur Blume, Durlach.

Empfehle guten **Mittagstisch** in und außer Abonnement.

**Reichhaltige Abendkarte.**

**Reine Weine**, offen und in Flaschen.

**Helles und dunkles Bier**

im Anstich und in Flaschen.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Mannherz.**

## Hotel u. Restauration Karlsburg, Durlach.

Empfehle guten bürgerlichen **Mittagstisch** von 80 S an

und höher, im Abonnement billiger.

**Reichhaltige Abendkarte.**

**Garantiert reine offene und Flaschenweine.**

Helles und dunkles Bier aus der Branerei Moninger, Karlsruhe.

Hochachtungsvoll **Fr. Simons.**

## Bienenzucht-Verein.

Sonntag den 26. April, nachmittags 1/3 Uhr, findet

im neuen Bienenhaus des Unterzeichneten eine Bienenzüchter-Versammlung statt, wozu die Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht

freundlichst eingeladen werden.

**Der Vorstand:**

Wolfartsweyer. Hundertpfund.

## Zu Anfang des neuen Schuljahres

empfehle sämtliche

## Gewerbeschul-Artikel

**Fritz Krauss**

Schillerstrasse 6 bei der Gewerbeschule.

## Vorschul-Unterricht.

Am 28. d. Mts. beginnen neue Kurse für Knaben und Mädchen

von 6-9 Jahren zur Vorbereitung für die Aufnahme in Mittelschulen.

Beschränkte Anzahl der Schüler, daher erfolgreicher individueller Unterricht. Gesl. Anmeldungen nimmt entgegen

**Frau Th. Schönberr, Kellerstraße 10 III.**

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem werten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie

meiner Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich in

meinem Hause, **Pinzstraße 44**, am Freitag den 10. April ein

**Gemüse-, Wurst-, Käse-, Eier- u. Flaschenbier-Geschäft**

eröffnete. Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kund-

schaft mit nur prima Ware zu bedienen.

Empfehle schönen **Appelsalat**, **Rotkraut**, schöne frische

**Eier**, frische **Butter**, **Caseläpfel**, **Orangen**, sowie **Kartoffel**,

**prima Caselens**, **Ostereierschalen**, **Heuselsche Würstwaren**,

**Flaschenbier** (hell und dunkel) aus der Brauerei **Wagner**

zum **Roten Löwen**.

Ich bitte um geneigtes Wohlwollen.

**Wilhelm Löffel.**

Hauptstr. 15 **J. Kemmner** Hauptstr. 15

Anfertigung

**eleganter Herren-Anzüge**

zu ganz besonders ermäßigten Preisen.

Für gute Verarbeitung und tadellosen Sitz

übernehme jede Garantie.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise

herzlicher Teilnahme an

dem für uns so schweren

Verluste unseres lieben,

unbergeßlichen Kindes

**Paula Emma Eckardt**

für die vielen Blumen- und

Kranzpenden, für die zahl-

reiche Begleitung zur letzten

Ruhestätte und die trostreichen

Worte des Herrn Dekan Meyer

sagen wir innigsten Dank.

Durlach 25. April 1908.

Die Trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Eckardt.**

„ **Schwander.**

## Schöne auserlesene

## Saatkartoffeln

sind zu verkaufen

**Pinzstrasse 74.**

Ebenfalls werden **15 ital.**

**Hühner** (1907er Brut) abgegeben.

## Rastatter

## Sparkochherde

empfehlen in großer Auswahl

schwarz, emailliert u. vernickelt

**Ang. Bull. Dfen- u. Herdgehäst,**

Mühlstraße 14.

Durch praktische Erfahrungen

der Herdkonstruktionen u. Ramin-

verhältnisse bin ich im Stande,

jedem unter Garantie einen gut-

funktionierenden Herd zu liefern.

Hochachtungsvoll

**D. O.**

## Wider, 2 Viertel auf dem

der Killisfeldstraße zu verpachten.

**Gebrüder Selzer, Aue.**

## Waschblüte

übertrifft alle modernen

**Waschmittel!**

**Stadt Durlach.**

**Standesbuch-Auszüge.**

**Geboren:**

17. April: Oskar Friedrich, Bat. Fried-

rich Goos, Fabrikarbeiter.

19. „ Marie, Bat. Anton Meier,

Fabrikarbeiter.

20. „ Oswald, Bat. Karl Joos, La-

boratoriumsdiener.

20. „ Wilhelmine Lisa, Bat. Emil

Karl Gothe, Kanzleischilfe.

**Obstliebung:**

21. April: Martin Seeliger von Müll-

heim (Pfalz), Schleifer, und

Marie Sophie Wagner von

Lehrtheinsfeld (Wittbg.)

21. „ Karl Hellriegel von Büdingen

(Amt Bruchsal), Fabrik-

arbeiter, und Magdalena

Mheim von Hettlingen (Hohen-

zollern).

23. „ Gustav Hermann Sorg von

Lörrach, Gerichtsassessor, und

Luise Karoline Morlok von

hier.

**Gestorben:**

22. April: Paula Emma, Bat. Philipp

Jakob Eckardt, Mechaniker,

6 1/2 Jahre alt.

23. „ Marie Seiter, ledig, Fabrik-

arbeiterin, 25 Jahre alt.

Rechtlich, Druck und Verlag von H. Duss, Durlach

**Sorauftichtige Bitterung am 26. April.**

Weiß trüb, Niederschläge, kühl.